

Protokoll Sitzung Behindertenrat: 31.05.11 – Rathausaal

TOP 1: Organisatorisches

- Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Herrn Berr
- Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung

Rede des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Ulrich Maly

- Erwartungen an den BR
 - o Beratung der Stadtverwaltung
 - o Diskussionspartner
- Thema Inklusion
 - o hier sind zuerst Mehrkosten zu erwarten; Beispiel Schule: Schaffung der Barrierefreiheit in Regelschulen
 - o zugleich ist aber weiterhin eine Spezialisierung, also z.B. im Bereich Schule Förderschulen bzw. Förderunterricht in Regelschulen nötig
 - Hintergrund: Inklusion ist zu verstehen als Förderung bezogen auf die persönliche Entwicklung des jeweils einzelnen Menschen mit Behinderung
 - o Finanzierung
 - dazu ist es sicher nötig, dass Geld von einem Topf in den anderen Topf fließt bzw. Förderungen der verschiedenen Verwaltungsebenen zusammengefasst werden
- Bezirk
 - o Der Bezirk arbeitet nach dem Selbstkostendeckungsprinzip, fehlendes Geld holt er über die Bezirksumlage bei den Kommunen. Daher sind auch kritische Nachfragen der Stadt nötig, da diese auch im sozialen Bereich, z.B. bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe, kürzen musste
 - o Anfrage der Stadt an Bezirk zu gestiegenen Fallzahlen und gestiegenen Standards
 - o wichtig: Effizienz der eingesetzten Mittel
 - o Konflikt mit Herrn Bartsch (Bezirkstagspräsident): Behauptung von Herrn Bartsch, er (Herr Maly) würde Sozialabbau das Wort reden, ist ehrabschneidend
 - Der Sozialstaat stehe auf dünnem Eis, von daher ist effizienter Einsatz der Mittel Voraussetzung dafür, dass die Akzeptanz des Sozialstaats steigt
 - o im Juli berät und verabschiedet der Bezirkstag ein Konsolidierungspaket

Spende durch Sparkasse Nürnberg – Herr Bürger (zuständig für Bereich Öffentlichkeitsarbeit)

- Herr Bürger überbringt die Grüße des Vorstands der Sparkasse
- neue Geschäftsstellen werden barrierefrei gebaut
- in der Geschäftsstelle in Langwasser ist ein für Menschen mit Sehbehinderung geeigneter Geldautomat eingerichtet worden
- die Sparkasse spendet dem Behindertenrat 1.000€; das Konto des BR bei der Sparkasse ist kostenfrei

TOP 2: Berichte der Ausschussvorsitzenden

AS Barrierefreiheit öffentl. Raum (BföR): Herr Doubrava

- hier gibt es seit Jahrzehnten entsprechende Bemühungen, dazu ist auch weiterhin der Sachverstand der Verbände nötig
- im letzten Jahrzehnt ist die rechtliche Entwicklung (zuletzt UN-Behindertenrechtskonvention) voran geschritten, die Gleichberechtigung festschreibt und zur Durchsetzung von Barrierefreiheit eine zunehmend bessere Handhabe bietet
- städtische Ämter / Unternehmen: Zusammenarbeit mit Verkehrsplanung, SÖR, VAG gut, mit Hochbauamt, Stadtplanung dringend zu verbessern
- Der Ausschuss wünscht sich die Vorlage der Planungsunterlagen städtischer Projekte bzw. von Projekten, an denen die Stadt oder städtische Unternehmen beteiligt sind

AS Bildung u. Kultur (BuK): Frau Abend

- ein Thema des Ausschusses ist inklusive Bildung
- Ausschuss war bereits in Sitzung des Bildungsbeirats eingeladen
- eine Einladung in den Schul- und Jugendausschuss des Stadtrats steht noch aus
- ein weiteres Thema ist Sport
 - o hier wird an einem Flyer für die Stadt Nürnberg gearbeitet
 - o eine Umfrage zum Thema Sport soll am Tag der Offenen Tür der Stadt Nürnberg erfolgen
- zugleich wird am Thema Mode für Menschen mit besonderen Bedürfnissen gearbeitet
- Frau Abend überreicht Herrn Maly ein Papier zu Selbstverständnis und Zielen des Ausschusses

AS Wohnraum f. Menschen mit Behinderung (WRfB): Herr Mertel

- Beratung: Ein betroffener Bürger wurde vom Ausschuss bezüglich Fördermöglichkeiten (Bay. Wohnungsbauprogramm, Bay. Zinsprogramm, Städt. Eigentumsprogramm) beraten.
- Besuch bei WBG: Der Ausschuss hat am 31.03. ein Treffen mit der WBG organisiert. Grundlage ist eine Anfrage des Ausschusses bezüglich barrierefreier Wohnungen an die WBG und weitere Wohnungsbaugesellschaften
- Anfrage barrierefreier Wohnraum: Die Anfrage wurde an 134 Wohnungsbaunehmen gerichtet, 39 Unternehmen haben geantwortet.
- Menschen mit psychischen Erkrankungen: Hierzu wird vom Ausschuss eine Anfrage an den Bezirk bezüglich Wohnmöglichkeiten erarbeitet.
- Ziel des Ausschusses ist es, frühzeitig in die Planung bezüglich barrierefreien Wohnraums eingebunden zu sein.
 - o aktuell ist hier die Planung im Gebiet „Neue Bleiche“ zu nennen.

AS Arbeit u. Soziales (AuS): Herr Wedel

- ein Thema des Ausschusses ist die Beschäftigungssituation bzw. hohe Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung
- Kontakt wurde gesucht zum Integrationsfachdienst (IFD)
- ein Schreiben wurde an den Oberbürgermeister gerichtet zur Situation der Integrationsberatung bezüglich des Arbeitsmarkts

- Kontakt wurde aufgenommen zur Gesamtschwerbehindertenvertretung der Stadt
- weiteres Thema: Persönliches Budget

AS Finanzen (F) Herr Frank

- der Ausschuss beschäftigt sich derzeit schwerpunktmäßig mit dem Gutachten des Kommunalen Prüfungsverbandes zu den Kosten der Eingliederungshilfe, das vom Bezirk auf Druck der Kommunen in Auftrag gegeben wurde
 - o es ist derzeit schwierig, da der Brief der Oberbürgermeister an Bezirkstagspräsidenten zu großen Verstimmungen geführt hat
 - o für unsere Argumentation im Behindertenrat gegenüber Öffentlichkeit und Politik ist Folgendes wichtig
 - Viele bayrische Bezirke sind unterversorgt und sind dahingehend aufzufordern, entsprechend dem bayrischen Rahmenplan tätig zu werden.
 - Der Bezirk Mittelfranken hat mit seinem Großraum Nürnberg / Fürth eine hohe Anzahl an Bevölkerung, die aufgrund des Strukturwandels mit besonderen Problemen zu tun hat. Zugleich nehmen die Bürger/innen hier ihre Rechte wahr.
 - Von einer „Übersorgung“ kann daher keine Rede sein. Es geht darum, die Unterfinanzierung der kommunalen Ebene (Stadt und Bezirk) durch Land und Bund zu thematisieren.
 - o Der Ausschuss plant daher bis Juli Gespräche mit den verschiedenen Fraktionen. Bei den Gesprächen sollen aber Vertreter der Sozialausschüsse von Stadtrat und Bezirkstag zusammenkommen, damit die gemeinsame Verantwortung für die Bürger/innen mit Behinderung deutlich wird.

TOP 3: Berichte des Vorstands

Bericht aus der Sitzung Geschäftsordnungsteam (Herr Storch)

Das Team besteht aus zehn Personen und ist eine Fortführung der Redaktionsgruppe, die die Satzung des Behindertenrats erarbeitet hat.

Inhalt der Geschäftsordnung sind:

- Ziele und Aufgaben von Rat, Ausschüssen, Vorstand, Vorsitzenden
- Sitzungsregularien

Der Abschluss ist mit Treffen am 08.06. geplant, verabschiedet werden soll die GO beim nächsten Plenum des BR.

Berichte über Frühlingsfestbesuch (Herr Berr)

Vom BR waren nicht viele Mitglieder anwesend. Verwirrend war die nicht einheitliche Preisstruktur ~~zur~~ **bei** Ermäßigungen für Menschen mit Behinderung.

Bericht Internet (Herr Berr)

Es wird weiter an einem Internet-Auftritt des BR gearbeitet.

Bericht Logo (Herr Berr)

Es wird weiter an einem Logo für den Behindertenrat gearbeitet.

Bericht Konto (Herr Berr)

Der BR hat ein Konto bei der Sparkasse. Auf dem Konto sind aktuell mehr als 1.000€ (Spende Sparkasse, Erstattungen Stadt); ein Betrag wurde zur Verfügung gestellt für das Projekt „Mode“ des Ausschusses Bildung und Kultur.

Bericht Haushaltsplan (Herr Berr)

Ein Haushaltsplan zur Finanzierung des BR wurde erstellt; hierzu werden Gespräche mit Dieter Maly (Leiter Amt Existenzsicherung) geführt.

Bericht Vorstellung bei Dienststellen und Einbindung in den Verteiler (Herr Berr)

Es wurden bereits viele Dienststellen besucht und entsprechende Gespräche geführt.

Bericht Kontakte zu Politik (Frau Dittrich-Leonhard)

Der BR war bereits zu Gast bei einigen Stadtratsfraktionen. Dank für die Einladung. Ziel ist es, diese Treffen regelmäßig stattfinden zu lassen.

TOP 4: Aus dem Bezirk Mittelfranken

Neue Richtlinie Behindertenfahrdienst (Herr Storch)

- inhaltliche Änderungen: obwohl die Richtlinie (RL) erst zum 01.07.10 in Kraft getreten ist, wurde sie bereits durch den Sozialausschuss des Bezirks wieder geändert.
 - o Die einfache Fahrtstrecke wurde auf 100km begrenzt (bisher gab es keine Begrenzung. Bei der Entscheidung beruft man sich auf das Gutachten des kommunalen Prüfungsverbandes.
 - o Die Unterkunftskosten werden anders eingerechnet, dadurch entsteht eine geringfügig veränderte Einkommensgrenze.
 - o Der erhöhte Eckregelsatz für (Ehe)-partner wird gestrichen, dadurch verschiebt sich die Einkommensgrenze für (Ehe)-paare gravierend nach unten.
 - o Die Laufzeit der Bescheide wird flexibilisiert, um die Verwaltung zu entlasten.
 - o Die neue Richtlinie tritt zum 01.07. in Kraft.
- Zustandekommen des Beschlusses
 - o Es wurde von Seiten der CSU-Fraktion mit Fraktionszwang gearbeitet, um den Beschluss zu verabschieden. Dabei wurde zur Begründung für den Beschluss auf den Brief der Oberbürgermeister zur Höhe der Bezirksumlage verwiesen.

TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit

Tag der Offenen Tür in Nürnberg (Herr Berr)

Der BR ist angemeldet, ihm steht ein eigenes Zelt zur Verfügung. Tag der Offenen Tür findet statt auf dem Hauptmarkt am 14., 15. und 16. Oktober.

Info Medium für die Öffentlichkeit „Aus der Arbeit des BRN“ (Herr Berr)

- Es wird über einen Flyer nachgedacht (ähnlich wie Stadtseniorenrat). Ein eingeholter Kostenvoranschlag für einen Flyer in Brailleschrift liegt bei 10.000€.
- Es wird ein Newsletter per E-Mail eingerichtet.

TOP 6: Sonstiges

Aussprache und Anliegen (Herr Berr)

- Behindertenparkplätze: Diese sind oftmals zu kurz.
- Umbau Plärrer (Herr Doubrava)
 - o Im Zuge des Umbaus ist der Aufzug für geplant 2,5 Monate nicht nutzbar. Entgegen ersten Planungen der VAG wird es weder einen Shuttle-Dienst noch den Einsatz einer Raupe zur Überwindung der Treppe geben. Letzteres wird auch vom Ausschuss nicht befürwortet, da es zu unsicher von der Bedienung und Nutzung und daher zu gefährlich erscheint. Von der VAG wird daher auf eine Infonummer verwiesen und zur „Umfahrung“ des Plärrer.
 - o Der Behindertenrat hält dies für keineswegs ausreichend. Es soll ein Brief verfasst werden, der die VAG auffordert, einen Shuttle-Dienst mit Fahrzeugen der Fahrdienste einzurichten.
- Preiserhöhung VAG
 - o Zur Preiserhöhung durch die VAG wird es einen Brief des BR geben. In dem er diese Erhöhung kritisiert und ablehnt.
- Barrierefreie, öffentliche Toiletten
 - o Herr Bischoff weist daraufhin, dass es davon zu wenig gibt bzw. die vorhandenen z.T. geschlossen seien.
- Busse / Straßenbahn
 - o Frau Maußner weist darauf hin, dass viele Busse und Straßenbahnen nicht mit den nötigen Rampen ausgestattet seien.
- Regelmäßiges Treffen mit Oberbürgermeister
 - o Herr Oberbürgermeister Maly regt ein regelmäßiges Treffen mit ihm und dem BR 1x pro Jahr an.
- Tag der Offenen Tür
 - o Frau Ebentheuer fragt nach der Organisation für den Tag der Offenen Tür. Dies soll nach der letzten Besprechung von Vorstand und Ausschussvorsitzenden in der Hand der jeweiligen Ausschüsse liegen.
- Ausscheiden aus BR
 - o Herr Berr teilt mit, dass Herr Müller aus dem BR ausscheidet. Der/die Nachrücker/in wird informiert.

Nächster Sitzungstermin und Verabschiedung (Herr Berr)

Der nächste Sitzungstermin des Plenums ist am Montag, 26. September, 18.30 Uhr. Herr Berr beendet die Sitzung und verabschiedet die Anwesenden.